



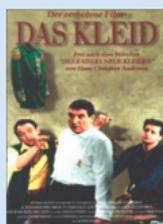
kino
mon ami



FILMREIHE

Stacheldraht, Sperrzone, Zwangsaussiedlungen.

Die Befestigung der DDR-Westgrenze 1952



3.–13. November 2022, 17:00* | 19:00*
Kino mon ami, Goetheplatz 11, Weimar

Am 26. Mai 1952 riegelte die DDR ihre Grenze zur Bundesrepublik Deutschland endgültig ab. Stacheldraht machte die Wege nach Westdeutschland noch unüberwindbarer. Ein fünf Kilometer breites Sperrgebiet entstand. Die Bewohner des Grenzgebietes wurden registriert und viele in der „Aktion Ungeziefer“ ins Landesinnere umgesiedelt. Allein in Thüringen wurden 750 Kilometer innerdeutsche Grenze befestigt und mehr als 3.500 Menschen zwangsausgesiedelt. Dieses Unrecht wurde auch in Filmen thematisiert, von denen eine Auswahl in unserer **Reihe zum 70. Jahrestag der Abriegelung der DDR-Westgrenze** zu sehen sein wird.

Eintritt (Kino mon ami): 7 €, ermäßigt 5 €

Tel.: 03643 847745 | Mail: kino@monami-weimar.de

*** Kinoprogramm www.kinomonami.de beachten**

Filme und Feature

03.-09.11. In einem Land, das es nicht mehr gibt (D 2022)



Im Sommer 1989 fliegt Suzie (Marlene Burow) kurz vor dem Abitur von der Schule. Statt zu studieren, muss sie sich nun als Arbeiterin in der sozialistischen Produktion bewähren. Ein zufälliges Foto öffnet ihr unverhofft die Tür in die glamouröse Welt der Mode von VHB Exquisit und des Modejournals Sibylle... (R.: Alerun Goette) Gäste:

A. Goette/Marlene Burow (angefragt)

07.11. Himmel ohne Sterne (D 1955, 109 min)

Der Sohn der ostdeutschen Anna lebt bei seinen Großeltern in Westdeutschland. Grenzer Carl aus dem Westen bringt das Kind wieder in die DDR zurück. Carl verliebt sich in Anna. Heimlich treffen sie sich immer wieder im bayrisch-thüringischen Niemandsland. (R.: Helmut Käutner)



08.11. Das Kleid (DDR 1961, 88 min)

Der Hunger treibt zwei arme Tuchmachersgesellen in eine von dicken Mauern befestigte Stadt. Aber dort regiert auch ein eitler Herrscher, umgeben von einem katzbuckelnden Hofstaat und einer stets wachsamen Polizei. (R.: Konrad Petzold) Gast: Dr. Nora Hilgert

09.11. Eingeschlossen, abgeriegelt. (D 2007, 78 min)

Roman Grafe verfilmte 2006 wesentliche Teile seiner 2002 erschienenen Chronik „Grenze durch Deutschland - 1945 bis 1990“. Im Mittelpunkt stehen der Grenzort Probstzella in Thüringen und seine Bewohner – Opfer, Täter, Mitläufer. Regie und Gast: Roman Grafe



10.11. Die Flucht (DDR 1977, 94 min)

„Die Flucht“ ist der erste DEFA-Film, der das Tabuthema Flucht aus der DDR behandelte und überraschend offen ansprach. Ein frustrierter Arzt aus Erfurt plant seine Flucht, versucht dann aber einen Rückzieher zu machen. (R.: Roland Gräf) Gast: Prof. Dr. Michael Grisko

11.11. Querfeldein (D 2021, 79 min)

2020 setzten Corona und die damit verbundenen staatlichen Maßnahmen den Menschen Grenzen. Ein Filmemacher macht sich dennoch auf, um (hauptsächlich) „querfeldein“ zu Fuß von Frankfurt am Main nach Frankfurt an der Oder zu laufen. Auf seinem Weg überquert er auch die ehemalige innerdeutsche Grenze. Regie und Gast: Christoph Schuch



12./13.11. Fritzi, eine Wendewundergeschichte (D 2019, 86 min)



Im Herbst 1989 erlebt die zwölfjährige Fritzi in Leipzig die Montagsdemonstrationen hautnah mit. Plötzlich kehrt Ihre Freundin Sophie, um deren Hund sie sich kümmert, nicht aus dem Ungarn-Urlaub zurück. Als Sophie auch bei Schulbeginn noch nicht wieder da ist, macht sich Fritzi auf die Suche und erlebt dabei ein großes Abenteuer...

13.11. geTEILt LiveFeature (D 2022, 120 min)

In einem als Toncollage realisiertem Audio-Feature fragt die 1989 in Weimar geborene Marie-Luise Eberhardt: Was hat die „Wende“ mit mir gemacht? Und warum ist das heute – 33 Jahre nach Maueröffnung – wichtig? Regie und Gast: Marie-Luise Eberhardt



Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 57 3212 740
Mail: LZT_PF@tsk.thueringen.de
Web: www.lzt-thueringen.de